

Jetzt starten mit der Pflege von Garten-Hülsenfruchtkulturen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 12.03.2018 Брой: 3/2018



Zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen bei Hülsenfruchtgemüse wird ein System aus agrotechnischen, physikalisch-mechanischen, biologischen, chemischen und anderen Maßnahmen angewendet.

Sie können wirksam sein, wenn sie richtig mit den Entwicklungsphasen der Pflanzen, den wirtschaftlichen Schadensschwellen der Schädlinge und der korrekten Auswahl der Pflanzenschutzmittel abgestimmt werden. Die wichtigsten Praktiken sind folgende:

- Aussaat von Hülsenfrüchten innerhalb der für die Region günstigsten Zeiträume unter Verwendung von gesundem Saatgut mit guter Keimfähigkeit, frei von Krankheiten und Schädlingen;

- Anbau von Sorten, die resistent gegen Krankheiten und Schädlinge sind;
- Sorgfältige Auswahl der Felder – an höher gelegenen und gut belüfteten Standorten;
- Frühsaat begrenzt den Befall durch Blattläuse und Viruskrankheiten;
- Einhaltung eines räumlichen Abstands von mindestens 500 m zwischen einjährigen Hülsenfrüchten und alten Luzernebeständen, um die Ausbreitung von Rüsselkäfern, der Schwarzen Bohnenlaus und der Luzernehaus zu begrenzen;
- Die Anwendung von 2- bis 3-jährigen Fruchtfolgen begrenzt Angriffe durch Trockenfäule, Rhizoctonia-Wurzelfäule, Anthraknose, Bakterienbrand und Ascochyta-Brand sowie die Massenvermehrung von Samenkäfern, der Schwarzen Bohnenlaus, des Erbsenkäfers, der Erbsengallmücke und der Erbsenwickler. Bohnen sollten nicht nach Kartoffeln gesät werden;
- Regelmäßiges Unkrautjäten in den Beständen, da einige Unkräuter als Nahrung oder Eiablageplätze für Schädlinge dienen – Erbsenwickler, Sojabohnenmotte, Schwarze Bohnenlaus, polyphage Eulenraupen;
- Auflaufen. In einem nassen und kühlen Frühjahr, können während der Auflaufphase bei Bohnen Befall durch Rhizoctonia-Wurzelfäule, Anthraknose und Schäden durch Bohnenfliegen beobachtet werden. Um den Befall durch diese Schädlinge zu begrenzen, ist es notwendig, die Felder richtig auszuwählen, die Saat in optimaler Tiefe durchzuführen und bei der Düngung mit Stallmist diesen gut in den Boden einzuarbeiten, da oberflächliches Ausstreuen Fliegen anlockt;
- Während der Vegetationsperiode werden alle agrotechnischen Maßnahmen angewendet – Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung usw., die die Entwicklung kräftiger und starker Pflanzen mit höherer Resistenz gegen Krankheits- und Schädlingsbefall fördern;
- Während des zweiten bis dritten echten Blattstadiums (**April**) treten Rüsselkäfer, Rhizoctonia-Wurzelfäule, Halobrand und Anthraknose auf. Später in der Vegetationsperiode, während der Knospenbildung (April-Mai), erscheint die Schwarze Bohnenlaus. Warmes Wetter und hohe Luftfeuchtigkeit wirken sich positiv auf die Entwicklung des Schädlings aus; das Fehlen von reichlich und starkem Regen während der Vermehrungsphase der Blattläuse führt zu einer Erhöhung der Populationsdichte. Nützlinge wie Marienkäfer, Schwebfliegen, Florfliegen usw. in Hülsenfruchtbeständen begrenzen die Vermehrung von Blattläusen. Marienkäfer erreichen ihre höchste Dichte im Mai und Juli, Florfliegen von Mai bis September und die Larven der Schwebfliegen von Mai bis August;
- Während der Blüte (Mai-Juni) und der Bildung der ersten Hülsen bei Bohnen, Erbsen und Ackerbohnen werden der Erbsenkäfer, die Erbsengallmücke, Erbsenwickler, die Sojabohnenmotte (erste Generation), der Haselsamenrüssler, der Wickenrüssler und der Fünffleckige Erbsenkäfer beobachtet. Auch die Grüne Erbsenlaus erscheint. Zwei oder drei Behandlungen der Bestände werden durchgeführt, die erste zu Beginn der Blüte und die zweite und dritte im Abstand von 7 bis 14 Tagen;

- Während der Vergilbungsphase und zu Beginn der Hülsenreife bei Bohnen (Juli-August) legt der Bohnen samenkäfer seine Eier. In dieser Periode verursacht auch die Gemeine Spinnmilbe Schäden. Bei heißem und trockenem Wetter können die durch diesen Schädling verursachten Schäden ein Niveau erreichen, das die Ernte gefährdet. Die Ernte einjähriger Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Ackerbohnen usw.) im August-September erfolgt innerhalb kurzer Zeiträume und rückstandsfrei. Durch tiefes Pflügen des Bodens werden aufgeplatzte Hülsen und Samen in größerer Tiefe vergraben, was das Schlüpfen der adulten Samenkäfer erschwert. Diese Maßnahme reduziert auch die Populationsdichte von Rüsselkäfern und dem Fünffleckigen Erbsenkäfer deutlich, die am häufigsten Erbsen und Ackerbohnen schädigen.

Zeitgerechte Pflanzenschutzmaßnahmen, optimal mit guten agronomischen Praktiken kombiniert, gewährleisten Hülsenfruchtgemüse im Garten, das frei von Krankheiten und Schädlingen ist.

In Ausgabe 2/2018 der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ finden Sie, welche bulgarischen Sorten von Gartenbohnen Sie wählen sollten – eine kurze Beschreibung und, am wichtigsten, gegen welche gefährlichen Krankheiten sie resistent sind.